

U.I.O.G.D.

Auf daß
in Allem
Gott
verherrlicht
werde!

St. Peters Bote!

Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung

21 Jahrgang.
No. 35

Münster, Sas., Donnerstag, den 9. Oktober 1924

Fortlaufende No.
1075

ORA ET
LABORA

Bete
und
Arbeiten!

Welt-Rundschau.

Ein Zukunftstraum: Die Vereinigten Staaten von Europa und ein allgemeiner Völkerbund.

Unter den vielen Zukunftsträumen, welche die denkenden Geister der Welt schon seit geraumer Zeit, und besonders unter den gegenwärtigen Zeitumständen stark beschäftigen, steht in erster Linie die Einheit Europas — die Vereinigten Staaten von Europa. Gießt den Fall, daß dieser Gedanke sich jemals verwirklichen würde, so wäre wohl kein Grund, — warum sich im Laufe der Zeit daraus nicht die Vereinigten Staaten der Welt entwickeln sollten. Und dann hätten wir in der Tat den Völkerbund, und zwar in einem weit höheren Maßstabe als sogar die eifrigsten Befürworter des selben zu hoffen wagten.

Die Vereinigten Staaten von Europa, etwa nach dem Muster der Vereinigten Staaten von Amerika, wäre wohl ein Ideal, das der Arbeit und Mühe der Völker wert wäre.

Zwar wäre auch ein solcher Bund keine absolute Garantie für den Weltfrieden, ja nicht einmal für den Frieden Europas. Haben ja auch die Vereinigten Staaten von Amerika ihren Bürgerkrieg gehabt. Und was einmal geschehen ist, mag abermals geschehen. Es mag sich ungedacht der besten menschlichen Vorkehrungen um Lebenseingriffe handeln, die allen Ver suchen zu friedlicher Schlichtung trotzen und schließlich nur mit Waffengewalt ausgetragen werden können. Aber, wie die Geschichte von Amerika seit dem Bürgerkriege beweist, wäre ein Bund aller europäischen Staaten ein wichtiger Faktor zur Erhaltung des europäischen Friedens.

Aber auch des Weltfriedens. Europa wurde durch den Weltkrieg ungemein geschwächt, abgesehen davon, daß es jetzt in viel mehr feindliche Völker und Völkerstaaten zerissen ist als es früher war. Jeder Völkertamm, außer den unterdrückten Mittelmächten, rüttet bis zum Übermaß und erschöpft so rasch die vom Kriege noch übriggebliebene Völkermacht. Die Mittelmächte aber, die man beraubt und zum Sklavenlohe verurteilt hat, werden durch diese ungerechte Behandlung täglich tiefer in den Hassgegenden hineingetrieben, der, obgleich zurzeit ohnmächtig, eine stets wachsende Gefahr bildet und bei der ersten günstigen Gelegenheit in verheerende Flammen ausbrechen wird. Doch in Europa der herrschende Kontinent der Welt. Aber es gäht überall in Afrika und Asien. Wenn die schwarzen und gelben Massen wieder einmal gegen Europa in Bewegung kommen, wie es in der Geschichte schon mehr als einmal geschehen ist, wird das zerstörerische Europa dem Ansturm widerstehen können? Die europäischen Völker, welche diese Horden in den Weltkrieg schlepppten und sie teilweise noch in Europa verwendeten, haben dieselben in der modernen Kriegskunst unterzogen, sie haben sie zu gleicher Zeit von der Schwäche des uneinigen Europas überzeugt. Nur ein wirklich geeinigtes Europa wird die Weltstellung Europas retten können.

Ein Bund der europäischen Staaten würde zu großem Teile die Ursachen der alten Zwistigkeiten ausschaffen. Die Hauptursache bei den modernen Kriegen und vor allem beim Weltkriege war die Konkurrenz im Handel. Das hängt vielfach mit dem Reide um natürliche Vorteile zusammen, die dem einen Volke vorenthalten waren, weil sie ganz oder

hauptsächlich im Besitz des Konkurrenten waren, der sie für sich ausminte und die anderen davon ausschloß. Durch die berüchtigten Friedensdiktate wurden diese Nebenstände noch verschärft. So sind z. B. die Gebiete von Lothringen und der Nürburg natürlich von einander abhängig, das eine ist ohne das andere verkrüppelt; dieselbe Abhängigkeit, obgleich teilweise auf anderem Gebiete, herrscht zwischen Österreich und Ungarn einerseits und dem modernen Polen andererseits; ebenfalls zwischen Polen mit dem geräumten Oberösterreich und Deutschland, zwischen Belgien und Deutschland, abweichen von den vielen Beispiele ähnlicher Art. Bei einem Bunde der Vereinigten Staaten Europas würden alle Schranken fallen, ein Gebiet würde in friedlicher Weise das andere ergänzen, alle würden zum Verteilen des einen Ganges schaffen.

Noch vieles anderes läßt sich zur Erweckung eines europäischen Völkerbundes anführen, z. B. die Abstellung der Voluntas und des Währungswirks durch Einheit des Geldes, Verringerung oder Ausmerzung der Arbeitslosigkeit, Verhinderung oder Ausrottung von Hungersnot und ähnlichen Uebeln. Wäre es doch im Vereine alter, als Brüder, für das Wohlergehen des Ganzen wie der einzelnen Teile zu sorgen.

Von etwaigen Nebenständen, die ein System von Vereinigten Staaten Europas herbeiführen könnten, soll abgewartet abgehen werden. Eine Betrachtung der Dinge mag jedoch von Interesse sein: Besteht irgend welche Wahrscheinlichkeit, daß ein Bunde der Vereinigten Staaten Europas und ein darauf folgender allgemeiner Völkerbund je zur Wirklichkeit werde?

Das heilige Buch ist uns Zeuge dafür, daß das Menschenfeindheit bereits zweimal in seiner Geschichte eins war, einmal vor der Sündhaft und einmal nach der Sündhaft bis zum Turmbau von Babel. In den Höllen wurde die Einheit des Geschlechtes durch einen direkten Eingriff des allmächtigen Gottes zerstört. In beiden Fällen war die Gottlosigkeit der Welt, ihr Abfall von Gott der Grund des Eingreifens. Da Gott sah, daß die Erde verderbt sei, — denn alles Fleisch hatte seinen Verderb auf Erden — so sprach er zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mir gekommen; die Erde ist mit Ungerichtigkeit erfüllt vor ihnen, und ich will sie mit der Erde verbergen" (Gen. 6, 12), so lautet der heilige Bericht, der die Sündhaft anföhrt. Der Geist Christi in sich aufgenommen? Gott der Herr hat die Menschheit geurteilt, indem er in den Menschenwesen die Einheit des Geschlechtes aufgebrochen hat, um sie in der Sündhaft zu zerstreuen. Aber bevor sie auseinandergegangen, wollten sie ihrem Stolze ein großartiges Denkmal setzen; vielleicht gedachten sie auch die Hand des Herrn zu verspotten, falls er sie etwasmal mit einer allgemeinen Flut bestrafen sollte. Und sie jordanen: Kommet wir müssen uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht; und lasst uns einen Namen rühmen, ehe wir zerstreut werden in alle Lande" (Gen. 11, 4). Durch die Sprachverwirrung vereitelt der Herr das böhmische Unternehmen. Aber menschlich noch bevorstehend, als daß sie auf den kommt. Entmeder muß die Welt Monaten eine ähnliche Frage stellen wie einst die Juden hinsichtlich des kleinen und verrufenen Nazareth: "Kann

(Fortsetzung auf Seite 6)



Erbauung und Belehrung

1924

den Frieden Christi im Reiche Christi — anstreben, oder nie wird den Frieden überhaupt nicht finden.

Das Ende aller Kriege durch die Versammlung des Völkerbundes in Genf.

In Genf, dem zeitweiligen Mittelpunkte der Welt, ist es wieder ruhig geworden. Der Völkerbund hat seine außerordentliche Versammlung zum Abschluß gebracht. Der böhmische

Bevölkerung und sein Assistant, der griechische Politis, legten das ihnen zur Bearbeitung übertragenen Protokoll vor, nachdem alle Klippen glücklich umschifft waren. Jetzt kann die Menschheit ja abends ruhig schlafen lassen und morgens ohne Sorge aufstehen. Denn von jetzt an gibt es etwas wie Krieg überwunden nicht mehr. Wie gründlich die Versammlung zu Werke ging, erhellt aus den Worten des Berichtes selbst, wo es heißt: "Untere Abicht war, den Krieg unmöglich zu machen, ihn zu töten, zu vernichten." Kriege jeglicher Art werden verboten und kein einziges Schlupfloch für irgendeine Gewalttatregel wurde zugelassen.

Für jede Art von Streit ist jedes gerichtliche Vermittlung vorgesehen und alles ist genau definiert, so daß es gar kein Missverständnis mehr geben kann.

Krieg erlöslen und führen darf in Zukunft nur der Völkerbund, und das bloß gegen eine unbefriedigte Gewalttatregel wurde zugelassen. Gegen den Völkerbund hat eine einzige Nation nicht mehr Ansicht auf erfolgreiches Widerstand als ein klarer Feind gegenüber seinem im Namen der Menschheit stehenden Banne. Darum folgt von selbst, daß jedes Volk sich bemühen wird, alle anderen an Gehorsam und gutem Vertragen zu überzeugen, um so bei diesem Völkerbund nicht in übeln Ruf zu kommen.

Zwar sind die Ausdrücke des Berichtes von der Totung und Brandstiftung politischen Krieges etwas hart; aber es sind bedenklich zu nehmen.

Denn von jetzt an sind seriose einfache

mäßigste und nette Kinder und

hölzerne, gong geräumige Kapellen

und Säulen, Goldmünzen und

Minen, die zufließen sollten,

und so weiter, die

die Menschheit

und die Erde

und die Welt

und die Menschheit

und die Erde

<p